

# Engagierte Lehrlinge

Am Montag, 8. August starteten die diesjährigen Lehrlinge in ihr zukünftiges Berufsleben. Am darauf folgenden Mittwoch lancierte die Bystronic Niederösterreich und die W. Althaus AG aus Bannwil einen Eventtag.

Von Rahel von Arx

**Bannwil** «Mit der Modernisierung der Waldhütte Bännli leisten die Lehrlinge einen gemeinnützigen Dienst und haben die Möglichkeit sich einander anzunähern und den Teamgeist zu stärken, aus diesem Grund nehmen ebenfalls ihre Ausbilder an den Arbeiten teil.» erzählt Roland Wyler von der Bystronic. Der 54-Jährige ist bereits 18 Jahre im Betrieb tätig und leitet mittlerweile das Personal- und Ausbildungswesen der Unternehmung. Es sei wichtig, dass die Lernenden erfahren, dass alles mit Aufwand und Arbeit verbunden ist. Zu diesem Zwecke wurde der frühere «Surprisetag», ein Er-



Unermüdet trotzten die neuen Lehrlinge dem regnerischen Wetter.

rva



rva

lebnisausflug, von einem sozial engagierten Tag abgelöst. Ein Projekt, das der Standortgemeinde zu Gute kommt helfe nicht nur den Beteiligten sondern der Allgemeinheit und verhindere den reinen Freizeitkonsum. Im letzten Jahr genoss die Heimatgemeinde der Bystronic eine Sanierung ihrer beliebten Feuerstelle.

## Zusammenarbeit als Qualitätssicherung

Auf Grund der hohen Kosten der Berufsausbildung haben sich die beiden Firmen zu diesem Zwecke zusammengeschlossen und veranstalten beispielsweise spezifische

Schulungen gemeinsam. Zudem sei es ebenfalls eine qualitative Verbesserung der Ausbildung. Zurzeit beschäftigt die Bystronic 63 Lehrlinge in 11 verschiedenen Berufen. Die Althaus AG deckt dagegen lediglich vier Lehrberufe ab. Die gesamthaft 33 Teilnehmer des Eventtages setzten sich aus 22 Lernenden mit drei Ausbildern der Bystronic und 7 Lernenden sowie einem Ausbilder der W. Althaus AG zusammen.

## Fachkundige Unterstützung

Das Team der beiden Firmen wurden durch die Bürgergemeinde Bannwil unterstützt, welche das

Mittagessen bereitstellte, zu dem auch der Gemeindepräsident Rolf Reber eingeladen wurde. Mit Hilfe der Bürgergemeinde, die von den Organisatoren angefragt wurde, konnten die verschiedenen Aufgaben festgelegt werden. Zudem wurde mit Material und fachlichen Kenntnissen der Försterei geholfen. Schlussendlich wurden vier Posten geplant: Die Installation eines Brunnens, das Freilegen der Grenzsteine, Die Setzung einer Informationstafel beim Grillplatz und die Sanierung des Weges zählten dazu. Schlussendlich waren dies die durchführbaren «Ämtli». Eine Dachreinigung kam aus Sicherheitsgründen zum Beispiel nicht in Frage.

Der Gemeinderat schätzt das Engagement der Jugendlichen und erachtet das duale Lehrsystem, wie es in der Schweiz geregelt ist als sinnvoll. Es sei daher äusserst wichtig den Schülern eine attraktive Perspektive und Anschlussmöglichkeit zu bieten. Die Wirtschaft im Oberaargau sei gut fundiert und starke Lehrbetriebe seien die Zukunftsvorsorge, erläutert Reber. Eine weitere Schwierigkeit stellte an diesem Mittwoch das Wetter dar. Der unablässige Regen und die Kälte machte vielen Teilnehmern zu schaffen. So musste ab und zu wieder die Arbeitskleidung gewechselt werden.